

Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin
Am Packhof 2-6
Postfach 111042
19010 Schwerin

Schwerin, 02.11.2022

Stellungnahme zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept der Landeshauptstadt Schwerin 2022

Der Seniorenbeirat unterstützt grundsätzlich die Ausarbeitung des Konzepts mit dem Ziel eines selbstbestimmten Lebens und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unserer Seniorinnen und Senioren sowie als Leitfaden für die Stadtverwaltung als Umsetzungsverantwortliche.

Unsere Seniorinnen und Senioren sollen hiermit Unterstützung und Hilfe z. B. bei Behördengängen oder Arztbesuchen sowie weitere Angeboten erhalten.

Vorschlag 1:

Veröffentlichung aller Haus- und Facharztpraxen, Unterstützungseinrichtungen sowie Ansprechpartner in der Verwaltung mit Stand zum 01.01.2022

Vorschlag 2:

Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes, welches den Seniorinnen und Senioren unterstützend und helfend zur Seite steht

Vorschlag 3:

Die Zuständigkeit bzw. die Verantwortung für alle Umsetzungsmaßnahmen ist konkreter zu fassen, z.B. nicht „Dezernent 2“ sondern „Dezernent 2 Arbeitsanteil/Mitarbeiter xy“ mit Termin

Ausgewählte Beispiele für Optimierungen:

Zu Punkt 3: Demografische Entwicklung in Schwerin und Zielsetzungen des Konzeptes

Abbildung 1

Warum werden hier die Altersgruppen 60 bis 74 und ab 75 nochmal unterteilt?
Auf welcher Grundlage wurden die personengenauen Angaben zur Bevölkerungsentwicklung für die Jahre 2025, 2030, 2035 und 2040 erstellt?

Abbildung 2

Gute Darstellung der Einwohner über 65 Jahre in den Stadtteilen

Abbildung 3

Auf welcher Grundlage wurde die Stadt in vier Regionen (lt. Abbildung „Stadtteile“) aufgeteilt, die nicht den bestehenden Stadtteilen entsprechen? Die vorhandenen Stadtteile sind viel aussagefähiger und die Daten liegen vor.

Zu Punkt 4: Rahmenbedingungen um ein sicheres Leben im Alter zu ermöglichen

Abbildung 4

Diese Tabelle ist nicht selbsterklärend.

Hier bitten wir um eine Gegenüberstellung von Arztpraxen (aufgeteilt nach Haus- und Facharztpraxen) und Einwohneranzahl ab 65 Jahren je Stadtteil.

Allgemeine Hinweise zur gesundheitlichen Versorgung unserer Seniorinnen und Senioren:

Hier ist uns wichtig, in jedem Stadtteil separat die Hausarztpraxen aufzuführen. Eine Angabe von 298 Arztpraxen in Schwerin reicht nicht aus. Zumal ist anzumerken, dass einige Hausarzt- sowie Facharztpraxen keine neuen Patienten annehmen. In der Regel ist immer zuerst die Hausarztpraxis zu konsultieren und diese stellt eine Überweisung für den Facharzt aus. Deshalb sind die Angaben zu den Hausarztpraxen in den Stadtteilen wichtig.

Optimierungen sind von der Stadtverwaltung mit der kassenärztlichen Vereinigung anzustreben. Wer sieht sich hier in der Verantwortung?

Eine analoge Aufteilung von Apotheken und Physiotherapeuten auf jeden Stadtteil ist vorzunehmen, damit auch hier Handlungsbedarf abgeleitet werden kann.

In welchen Stadtteilen besteht bei der Anbindung des ÖPNV Handlungsbedarf aus Sicht der Seniorinnen und Senioren?

Die Möglichkeit zum Einkaufen und der Arztbesuch muss mit dem ÖPNV möglich sein. Optimierungen sind von den Ortsbeiräten und der Stadtverwaltung insbesondere mit dem Nahverkehr abzustimmen.

Zu Punkt 4.2: Finanzielle und wirtschaftliche Absicherung

An einer Befragung im Jahr 2020 haben nach unserer Information nur ca. 600 Seniorinnen und Senioren teilgenommen.

Wie ist es möglich, bei einer Rücklaufquote von 2,3% in den nachfolgenden Aussagen und Bewertungen seriöse Schlussfolgerungen zu ziehen?

Nach unseren Recherchen ist mit belastbaren Aussagen ab einer Rücklaufquote von ca. 50 % zu rechnen.

Abbildung 9

Warum werden hier „aktuelle“ Daten aus dem Jahr 2018 verwendet?

Warum erfolgt die Differenzierung erst ab 75 Jahren und keine Aufteilung auf die Stadtteile?

Abbildung 11

Warum erfolgt die Aufteilung ab 75 Jahren und nicht ab 65 Jahren?

Eine Aufteilung auf die Stadtteile fehlt?

Abbildung 12

Welche Aussagen leiteten sich daraus ab?

Abbildung 13:

Welche Maßnahmen werden durch die Stadtverwaltung abgeleitet?

Zu Punkt 5.1: Selbstbestimmte Wahl der Wohnform

Konkrete Ziele zur Umsetzung nach Jahresscheiben und Verantwortung für die Umsetzung bitte angeben.

Zu Punkt 5.2.: Selbständigkeit in der Alltagsbewältigung

Abbildung 17:

Wie ist der Sachstand in den Stadtteilen? Welche Aussagen lassen die Prozentwerte zu? Wo besteht Handlungsbedarf? Wer ist der Verantwortliche? Wann soll es Verbesserungen geben?

Abbildung 22:

Welchen Wert haben diese Angaben für konkrete Verbesserungen?

Gesamteinschätzung:

Wir haben nur beispielhaft zu wenigen Tabellen und Abbildungen unsere Einschätzungen abgegeben. Wir vertreten die Meinung, dass noch zahlreiche Optimierungen notwendig sind, damit ein Gesamtkonzept für unsere Seniorinnen und Senioren zur Hilfe und Unterstützung entsteht

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung

Joachim Kießling
Vorsitzender